

# Cheng Ran

Cheng Ran: Selected Films

Ausstellung in Luzern: 17.2.–9.4.2017

Eröffnung: Freitag, 17. Februar 2017, 17–20:30 Uhr

Wir freuen uns, die Eröffnung der dritten Einzelausstellung des chinesischen Künstlers Cheng Ran (\*1981) *Cheng Ran: Selected Films* in unserer Galerie in Luzern anzukündigen. Im Zentrum der Ausstellung, die sich auf seine Videoarbeiten konzentriert, steht der episch angelegte Film *In Course of the Miraculous* (2015, Breitbild HD-Film, 5.1 Surround Sound, 468', Edition von 3 + 1AP). Um die besten Vorführbedingungen für diesen überlangen Film zu schaffen, werden wir unsere Galerie vorübergehend in ein Kino verwandeln, in dem die Besucher den Film bei Getränken und Popcorn geniessen können. Diese besondere Vernissage wird am 17. Februar von 17:00 bis 20:30 Uhr unter dem Namen *Beer & Popcorn* stattfinden. Der Film erzählt drei wahre Geschichten von Menschen, die auf mysteriöse Weise verschwunden sind: dem englischen Bergsteiger George Mallory, der 1924 bei seinem ersten Versuch, den Mount Everest zu erklimmen, verschollen ist; dem niederländischen Künstler Bas Jan Ader, der auf seiner Reise in einem Segelboot über den Atlantik im Jahr 1975 verschwand, und der Besatzung des chinesischen Fischfangschiffs Lu Rong Yu No. 2682, von der nach sechs Monaten auf dem offenen Meer nur ein Drittel überlebt hatte. Dem Künstler geht es darum, die menschliche Natur der Protagonisten in ihrem schicksalhaften Streben nach dem Wunderbaren und in ihrer endgültigen Konfrontation mit dem Tod zum Vorschein zu bringen.

Cheng Rans Videoarbeiten, die er als chinesischer Künstler im globalisierten Kontext schafft, sind Träger international rezipierbarer Bedeutungen. Er spielt tiefgründig mit kunsthistorischen Verweisen und versäumt nie, seinen Vorläufern seine Referenz zu erweisen. Beim Anschauen von Cheng Rans Filmen ist es, als sähe man einem Zauberkünstler dabei zu, wie er seine gesamte Trickkiste auspackt. Er versteht es, die Zuschauer bestens zu unterhalten, indem er Bild und Ton in einem charakteristischen Verfahren überkreuzt. Häufig bedient er sich dabei sicht- und hörbarer Bestandteile aus den Klassikern der Kunst, der Literatur und des Films. Mittels dieser Herangehensweise ist es ihm möglich, den Geist der Vergangenheit mit einer Art Strategie der Loslösung umzustossen und so vertraute Szenen zu verfremden bis zu dem Punkt, an dem sie wieder unbekannt und traumähnlich werden. Er entfesselt dabei immer die volle Wucht der elektronischen Bilder und eine Unmenge von Klängen, die er in Musik, Stimmen und beliebige Geräusche kanalisiert. Wir werden in unserer Ausstellung eine Auswahl repräsentativer Videos aus der Zeit von 2010 bis 2016 zeigen, die seine künstlerische Herangehensweise besonders deutlich sichtbar machen.

In seiner Arbeit *Angels for the Millenium (number 6)* (2012, Einkanal Video mit Ton, 7'44", Edition von 6 + 1 AP) reagiert Cheng Ran auf Bill Violas *Five Angels for the Millenium* (2001), in dem Engel zu sehen sind, die aus dem Wasser zum Himmel emporsteigen. Er kehrt den Ablauf um, indem sein Engel im Wasser untertaucht und wirft somit die Frage auf, ob ein glückliches Ende für uns spirituell sein sollte oder eher in einer Rückkehr in die Realität besteht. *The Anonymity, or Imitation and Imagining of Man Ray's "Tears (1930-1932)"* (2010, Einkanal Video mit Ton, 11'33", Edition von 6 + 1 AP) beginnt mit einer langen, von Fetzen klassischer Musik begleiteten Kameraeinstellung auf einen spärlich bekleideten Jungen, der statuengleich an einer steinigen Küste steht. Die Kamera schwenkt zu einem Close-up auf das Gesicht des Jungen, welches mit künstlichen Tränen übersät ist, die an die melancholischen Tränen auf Man Rays berühmtem Foto Die Tränen von 1930 erinnern. *Secret Notes to Nan Goldin* (2013, Einkanal HD Video, Farbe/Ton, 16:9, 14'13", Edition von 6 + 1 AP) erzählt eine Geschichte in acht Botschaften, die Cheng Ran im Haus eines Freundes bei seiner Abreise für den nächsten Gast, die amerikanische Fotografin Nan Goldin, versteckt hat, um mit ihr auf diese Weise eine Unterhaltung zu beginnen. In *Cheewing Gum Paper* (2011, Einkanal Video, Farbe/Ton, 3'48", Edition von 6 + 1 AP), sehen wir silberne Bällchen aus zusammengeknüllten Kaugummipapieren auf der Oberfläche einer Trommel verstreut, die zu den lauten Schallwellen der bruchstückhaft abgespielten berühmten Rede Martin Luther Kings „I Have A Dream“ unberechenbar auf und ab hüpfen. Während die Verbindung von Bild und Ton keinen Sinn ergeben mag, wird die geistige Anwesenheit des ikonischen Satzes durch die vibrierenden Kaugummipapiere in eine materielle Präsenz überführt. *Everything Has Its Time* (2011, Einkanal HD Video, Farbe/Ton, 16:9, 6'52", Edition von 6 + 1 AP) ist die Wiederauffrischung einer Erinnerung des Künstlers an die Fahrt in einem

düsteren Metroabteil in Paris, wo er mit seinem Mobiltelefon eine bruchstückhafte Aufnahme des Liedes eines Strassenmusikers gemacht hat, die sich mit dem Lärm im Abteil vermischte. *The Eclipse* (2011, Einkanal HD Video, Farbe/Ton, 16:9, 3'48", Edition von 6 + 1 AP) präsentiert die hypnotisierenden Lichteffekte vibrierender Becken während eines dreiminütigen Schlagzeugsolos.

Cheng Ran verbringt jedes Jahr bewusst einen Grossteil seiner Zeit im Ausland. Das Leben fern von seiner Heimat ist für ihn ein Abenteuer, welches ihn all seiner vorhergehenden Erfahrungen und Bequemlichkeiten beraubt, während es ihm neue Einsichten und Inspirationen für spätere künstlerische Vorhaben schenkt. Cheng Ran nahm im Jahr 2016 als erster Künstler an dem Künstlertauschprogramm der K11 Art Foundation in Kollaboration mit dem New Museum in New York teil. Im Rahmen dieses Aufenthalts hat er seine erste institutionelle Einzelausstellung *Diary of a Madman* in den USA vorbereitet. In unserer Ausstellung werden wir in der Videoauswahl auch *The Homing Pigeon* (2016, Einkanal HD Video, Farbe/Ton, 16:9, 5'53", Edition von 6 + 1 AP), ein zentrales Werk aus der Ausstellung im New Museum zeigen. Das Werk versucht, den Geist New York Citys aus dem Blick eines Besuchers einzufangen, der die Stadt zum ersten Mal besucht. Hierzu wählt Cheng Ran den uns unvertrauten Blickwinkel der vor den ikonischen Leuchtreklamen des Times Square rastenden und sich umherbewegenden Brieftauben, unterlegt mit der Stimme des Künstlers, der einen Auszug aus Allen Ginsbergs berühmtem Gedicht „Howl“ vorträgt.

Cheng Ran wurde 1981 in der Inneren Mongolei, China, geboren und lebt und arbeitet jetzt in Hangzhou, China. Seine Werke wurden in zahlreichen Biennalen und Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem *The World Precedes the Eye*, Institute of Contemporary Arts Singapore, Singapore (2016); *Unlimited*, Art Basel, Basel (2016); *SALTWATER: a Theory of Thought Forms*, 14. Istanbul Biennale, Istanbul (2015); *When I Give, I Give Myself*, Van Gogh Museum, Amsterdam (2015); *Inside China – L'Intérieur du Géant*, chi K11 art museum, Shanghai (2015), K11 Art Foundation Pop-Up Space, Hong Kong (2015) und Palais de Tokyo, Paris (2014); *Cinematheque: Music is On, Band is Gone*, chi K11 art museum, Shanghai (2015); *Degeneration*, Australia China Art Foundation (ACAF), Sydney (2014); OCT Contemporary Art Terminal (OCAT), Shanghai (2013); *ON/OFF: China's Young Artists in Concept and Practice*, Ullens Center for Contemporary Art, Beijing (2013). Cheng Rans neueste Einzelausstellungen umfassen *Diary of a Madman* im New Museum, New York (2016); *In Course of the Miraculous* in der K11 Art Foundation, Hong Kong (2016) und Galerie Urs Meile, Beijing-Lucerne, Beijing (2015). Seine bisherigen Einzelausstellungen wurden gezeigt bei: Qiao Space, Shanghai (2016); YUAN Space, Beijing (2015); Armada, Milan (2014). Cheng Ran wurde nominiert für die erste Edition des OCAT & Pierre Huber Art Prize im Jahr 2014, den Absolut Art Award im Jahr 2013, und wurde vom Kunstmagazin Randian im Jahr 2011 als „Bester Videokünstler“ bezeichnet.

Sein Film *In Course of the Miraculous* (2015) wurde durch die grosszügige Unterstützung der K11 Art Foundation und der Erlenmeyer Stiftung ermöglicht.